

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Donnerstag, 9. Juli 2026, 16.00 Uhr: Lebensmittelabgabe**
- **Sonntag, 19. Juli 2026, 10.00 Uhr: Predigt-Gottesdienst mit Johannes Breiter, parallel Kinderprogramme, anschliessend Kafibar**
- **Donnerstag, 23. Juli 2026, 16.00 Uhr: Lebensmittelabgabe**
- **Dienstag, 28. Juli 2026, 20.00 Uhr: Erweckungs-Gebet in Wikon**
- **Sonntag, 2. August 2026, 10.00 Uhr: Predigt-Gottesdienst mit Johannes Breiter, parallel Kinderprogramme, anschliessend Kafibar**
- **Montag, 3. August 2026, 19.30 Uhr: Höhengebet mit der Gemeindeleitung in Willisau**
- **Donnerstag, 6. August 2026, 16.00 Uhr: Lebensmittelabgabe**
- **Sonntag, 16. August 2026, 10.00 Uhr: Predigt-Gottesdienst mit Johannes Breiter, Segnung der Schulkinder und Lehrpersonen, Willkomm von Rahel Steiger, anschliessend Kafibar**
- **Donnerstag, 20. August 2026, 16.00 Uhr: Lebensmittelabgabe**
- **Dienstag, 25. August 2026, 20.00 Uhr: Erweckungs-Gebet**



Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch

Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:

Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 05. Juli 2026

Serie: Wegbegleiter 4
Thema: Wenn Abstieg Aufstieg bedeutet
Text: Markus 10,35-45
Ziel: Jesus dienen, ihm gehorchen, ihm das Leben hingeben.

Im Leben bewegen wir uns lieber nach oben. Wer freut sich nicht darüber, wenn er etwas mehr hat, etwas besser kann, oder wenn er beruflich aufsteigen kann. Auch die Jünger von Jesus bevorzugten diese Marschrichtung: Sie wollen nach ganz oben! Zwei hätten gerne die besten Plätze im Himmel.

Das Beste aus dem Leben herausholen, das ist nicht schlecht. Ich wünschte mir, dass sich einige Leute nicht so schnell zufriedengeben. Bei vielen schlummert noch so viel Potential. Vielleicht darum, weil niemand ihnen etwas zutraut und sagt: „Du kannst das!“

Wo sind die, die vom Grösseren noch träumen? Nicht nur vom grösseren Portemonnaie, vom grösseren eigenen Glück, sondern vom grösseren Reich Gottes, von der grösseren Liebe zu den Menschen?

Logenplätze im Himmel werden nach ganz besonderen Kriterien vergeben.

1. Aufsteigen - wofür? V 35

Zwei Jünger wollen Jesus zum Voraus festlegen. Sie hätten gerne einen Blanko-Check für die göttliche Stellung.

Manchmal gehen wir auch so mit Gott um. Wir beten: „Herr, wenn du mich liebhabst, dann mach bitte...“ Wir wollen Gott festlegen, wie er zu handeln hat. Wir meinen zu wissen, was für uns gut ist und was nicht. Jesus sagt zur Bitte der Jünger nicht sofort nein. Er stellt eine Rückfrage: **Könnt ihr den Kelch trinken? V.38)** Das heisst: Habt ihr euch die Kosten für dieses hohe Ziel überlegt? Weiter oben auf der Erfolgsleiter gibt's nicht nur mehr Lohn, mehr Ansehen. Aufstieg hat auch andere Folgen, es hat einen Preis: Z.B. allzeit

verfügbar sein. So entpuppt sich dieser Aufstieg manchmal als Gefangenschaft.

Es wird im Text nicht klar, weshalb die Jünger das wollen. Man kann aus ganz unterschiedlichen Motiven heraus Schritte nach oben tun! Geht es mir um meine Position, oder darum, dass Gott in meinem Leben grösser wird?

Meistens geschieht eigener Aufstieg auf Kosten anderer. Mehr ICH heisst weniger DU! - Genauso beobachtet es Jesus in dieser Welt: **V42** Wer immer über andere gestellt ist, der steht in Gefahr, denen unten auf der Leiter auf die Füsse zu stehen. Wie viele Entscheidungen werden nur mit dem Ziel getroffen, die eigene Position auf der Leiter zu erhalten? Statt hinabzusteigen zu einem Mitarbeiter oder dem eigenen Kind und ihnen sagen: „Du hast recht!“, oder: „Das ist mein Fehler gewesen!“ Einander die Füsse waschen sollen wir, sagt Jesus und dazu muss man ganz hinuntersteigen.

? Wo haben wir uns über andere erhoben?

Vielleicht merken wir, dass wir einige Tritte hinabsteigen müssen. Es ist immer möglich hinabzusteigen. Jesus ist als Wegbegleiter vorausgegangen und hat es uns gezeigt. Er wird auch mit dir und mir mitkommen, wenn du hinabsteigst!

2. Der Grösste steigt hinab und dient Philipper 2,8+9

Es gibt keinen, der grösser ist als Jesus. Und es gibt keinen, der aber auch tiefer hinuntergestiegen ist als er. Der Höchste persönlich ist bereit, auf dem Weg zum Kreuz seinen Freunden die Füsse zu waschen. Mehr noch, er ist bereit, ihre Schuld, meine Schuld und deine Schuld auf sein Konto zu nehmen. Jesus greift zu einer anderen Waffe. Sie heisst: Dienen. **Markus 10,43-45** Jesus lebt das, was er kurz vor seinem Tod seinen Jüngern versprochen hat. **V45** So viel wert sind wir ihm. Gewaltig, diese Liebe. Er dient uns. Er hilft uns. Er geht so weit, dass er bereit ist, das Höchste zu geben: sein Leben für uns. Die Grösse von Jesus liegt doch nicht darin, wie einige meinen, dass er Wunder getan hat. Seine Grösse liegt darin, dass er uns, dich und mich, gross gemacht hat. Wir dürfen als die Befreiten, vor dem Vater treten, kniend und anbetend!

Alle, die hinabsteigen und vor dem Gekreuzigten sich beugen und sagen, „Herr, ich bin bereit dir zu dienen, wie du es an mir getan hast.“, die werden einmal einen Platz an seiner Seite im Himmel haben.

3. Hinabsteigen zur Grösse

Es gibt Menschen, die diesen Weg gegangen sind. Sie wollten nicht nur Beisitzer vom himmlischen Ticket sein, sondern Nachfolger Jesu in dieser Welt. Statt die Leiter hinauf, sind sie die Leiter hinuntergestiegen. Hinab aus Liebe, hinab aus der Sehnsucht, dass Gott nur so ganz gross werden kann in ihrem Leben, wenn sie klein werden.

Drei Tritte hinab, führen dazu, dass wir wirkliche Grösse im Leben erlangen:

3.1. Hinabsteigen zur Grösse durch Dienen

Jesus sagt: **Wer unter euch gr^oss sein will, der sei euer Diener. V.43** Es gibt so viele Möglichkeiten, wie man durch Dienen andern zeigen kann, wie wertvoll sie sind.

Ich denke an Jakob, Isaaks Sohn, der schlussendlich 14 Jahre lang bei Laban diente, um seine Tochter Rahel zu heiraten.

Nicht immer geht die Rechnung für die Diener in dieser Welt auf. Doch Jesus verspricht: **Wenn jemand mir dient, wird mein Vater ihn ehren. J^ohannes 12,26**

3.2. Hinabsteigen zur Grösse durch Gehorsam

Jesus erlangte seine Grösse dadurch, dass er konsequent den Weg des Vaters gegangen ist. Nicht immer verstehen wir diese Wege des Vaters. Aber Gehorsam ist der Ausdruck, dass ich dem vertraue, was er gesagt hat. **Wer mich liebt, wird meine Geb^ote halten. J^ohannes 14,15** sagt Jesus. Manchmal merke ich erst nachher, dass das für mich so gut gewesen ist, Gott gehorsam zu sein. Z.B. den ersten Schritt auf den andern zu, der mich verletzt hat.

3.3. Hinabsteigen zur Grösse durch Hingabe

Der Weg nach unten ist kein Spaziergang. Es ist nicht ein Genuss, den Spiegel des eigenen Herzens vorgehalten zu bekommen, mit all meinem Stolz, mit meiner Gier nach mehr, mit Unehrllichkeit und Schwachheit. Aber es ist so befreiend, wenn man das loswerden kann, eben Jesus hingeben kann und um Vergebung bitten kann. Der Weg nach oben, der Weg an die Seite des Vaters führt immer nach unten. Dann kann er gross durch uns leuchten und mächtig in uns wirken, wenn wir diese Tritte mit Jesus als Wegbegleiter gegangen sind: Ihm dienen, ihm gehorchen, ihm das Leben mit all seinen Gaben, aber auch Lasten und Begierden hingeben. Das werden die Grossen vor Gott sein, die unter dem Kreuz gestanden sind und seine Gnade dort erlebt haben.

? Welche Schritte nach unten will ich gehen?

Ich will uns ermutigen den Weg mit Jesus zu gehen, auch wenn es uns viel kostet. Ich habe noch keinen getroffen, der es bereut hat abgestiegen zu sein, aber viele, die hoch hinauswollten und gefallen sind. Der Grösste, Jesus ist hinabgestiegen. Wer geht auch in seinen Fussspuren mit? Jesus ist gerne dein Wegbegleiter!

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter